

ALLGEMEINE EINKAUFSBEDINGUNGEN




DOKUMENTINFORMATION

Herausgeber
SkySails Group GmbH
Luisenweg 40
20537 Hamburg, Deutschland

Titel: Allgemeine Einkaufsbedingungen

Dokument Nummer: U3-CC-LAW-00102-REV1
Vertraulichkeitslevel: Öffentlich
Status: Freigegeben
Eigentümer: Leonard v. Schultendorff
Seiten: 20 inklusive Freigabeblatt

FREIGABE

	Name	Bereich	Unterschrift / Datum
Erstellt von:	Leonard v. Schultendorff	Legal	
Geprüft von:	Steven Boness	Einkauf	
Freigegeben von:	Stephan Brabeck	CTO	
Gültigkeit ab:	01.04.2021		

ÄNDERUNGSVERZEICHNIS

Dokument #	Änderungen	Datum
U3-CC-LAW-00102-REV1	Erstausführung	01.04.2021

ALLGEMEINE EINKAUFSBEDINGUN- GEN

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
1. Ziel, Geltungs- und Anwendungsbereich dieses Dokuments	3
2. Angebot	3
3. Auftrag	3
4. Auftragsdurchführung	4
5. Subunternehmer	4
6. Lieferung	5
7. Kontrolle des Auftragsfortschritts	5
8. Abnahme / Lieferung	5
9. Gewährleistung	6
10. Gewährleistungsfrist	7
11. Abrechnung	7
12. Zahlung	7
13. Haftung	7
14. Versicherung	8
15. Kündigung	8
16. Korruption	9
17. Unterlagen	9
18. Schutzrechte	9
19. Geheimhaltung	10
20. Höhere Gewalt	10
21. Datenschutz	10
22. Erfüllungsort	11
23. Gerichtsstand	11
24. Anhang: English Translation	11

1. ZIEL, GELTUNGS- UND ANWENDUNGSBEREICH DIESES DOKUMENTS

Für alle Aufträge oder kaufmännische Bestätigungsschreiben, die die SkySails Group GmbH, die SkySails Power GmbH, die SkySails Marine Performance GmbH, die SkyView GmbH oder die SkySails Yacht GmbH als Auftraggeber für sich oder im Namen und für Rechnung Dritter an Unternehmer (§ 14 BGB) erteilt bzw. abgibt, gelten ausschließlich die folgenden Bedingungen, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart ist. Im Anhang dieses Dokuments ist eine englische Übersetzung der allgemeinen Einkaufsbedingungen der SkySails Gruppe enthalten. Bei inhaltlichen Differenzen gilt die deutsche Fassung.

Please refer to the English translation of the General Terms and Conditions of Supply in the appendix.

2. ANGEBOT

Angebote sind für den Auftraggeber kostenlos und unverbindlich. Es gilt eine Mindestannahmefrist von 1 Monat ab Angebotsdatum.

Mit der Abgabe eines Angebotes erkennt man diese Bedingungen in der bei Angebotsabgabe jeweils gültigen Fassung und alle weiteren Bedingungen der Angebotsanfrage vorbehaltlos an. Diese Bedingungen sind auf der Website des Auftraggebers abrufbar.

Der vorgesehene Einsatz von Dritten/Subunternehmern ist im Angebot im Einzelnen unter Angabe der entsprechenden Qualifikation darzustellen.

Erfordert der Angebotsgegenstand Arbeiten in Betriebsstätten der SkySails Gruppe gelten hierfür die Allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für Auftragnehmer, mit deren Geltung man sich im Angebot ausdrücklich einverstanden zu erklären hat, damit sein Angebot insoweit Berücksichtigung finden kann.

Das Angebot hat die zu erbringenden Nebenleistungen und deren Kosten (z. B. Vorbereitungs-/Sicherungs-/Schutzmaßnahmen für die Leistungserbringung und Dokumentationen), sowie alle Lohnnebenkosten zu umfassen.

Angebote sind mit Nettopreisen ausschließlich Umsatzsteuer abzugeben.

3. AUFTRAG

Nur schriftlich erteilte Aufträge, Rahmenverträge, Abrufe und Auftragsänderungen sind verbindlich.

Nach Auftragserteilung erhobene zusätzliche Forderungen werden ohne gesonderte Vereinbarung grundsätzlich nicht anerkannt.

4. AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG

Der Auftragnehmer führt die Arbeiten in eigener Regie und Verantwortung aus. Er trägt während der Durchführung seiner Arbeiten für seinen Arbeitsbereich die alleinige zivilrechtliche, arbeitssicherheitsrechtliche, strafrechtliche und öffentlich-rechtliche Verantwortung (einschl. Abfallentsorgung). Er haftet für alle Ansprüche, die aus der Nichtbeachtung von Vorschriften entstehen und hält den Auftraggeber von derartigen Ansprüchen frei. Dies gilt im Falle der Beauftragung von Werk- oder Dienstleistungen auch für Mindestlohnansprüche, deren Erfüllung der Auftragnehmer zusichert und für deren Absicherung er auf gesonderte Anforderung der SkySails Gruppe zu deren Gunsten selbstschuldnerische Bürgschaften eines tauglichen Bürgen herauszulegen hat.

Der Auftragnehmer darf Betriebseinrichtungen ohne schriftliche Zustimmung des Auftraggebers weder verändern, entfernen, ganz oder teilweise außer Betrieb setzen noch unzugänglich machen oder hierauf zugreifen.

Erfordert die Auftragsdurchführung einen Zugriff auf IT-Programme oder IT-Einrichtungen des Auftraggebers, erfolgt deren Gewährung nach Maßgabe der jeweils geltenden IT-Sicherheitsanforderungen des Auftraggebers, die dieser dem Auftragnehmer vor Vertragsabschluss mitteilt.

Der Auftrag verpflichtet den Auftragnehmer auch zur Erstellung und Überlassung von Betriebsanleitungen, bearbeitbaren Konstruktionsdateien (z.B. Solid Works oder E-Plandatei), Berichten, Plänen, Zeichnungen, Revisionszeichnungen (as-built), Zeugnissen, Berechnungen sowie behördlichen Zulassungen und Genehmigungen (Dokumentationen).

5. SUBUNTERNEHMER

Der Auftragnehmer ist grundsätzlich berechtigt, den Auftrag oder Teile hiervon an Dritte/Subunternehmer weiterzugeben bzw. Fremdpersonal einzusetzen, sofern der Auftraggeber zehn Werktagen vorher darüber vom Auftragnehmer informiert wurde und der Auftraggeber kein berechtigtes Interesse hat, ein entsprechendes Vorgehen zu untersagen. Ausgenommen ist die unumgängliche Beschaffung von Vormaterial bzw. Lieferungs-/Leistungsteilen von Herstellern oder Vorlieferanten. Die Ausführung durch Dritte/Subunternehmer entbindet den Auftragnehmer nicht von seiner Verpflichtung zur Erfüllung des Auftrages und von seinen Haftungs- und Gewährleistungsverpflichtungen.

Bei Zahlungsverzug des Auftragnehmers ggü. Herstellern, Vorlieferanten, Dritten/Subunternehmern ist der Auftraggeber zur Zahlung an diese zu Lasten des Auftragnehmers berechtigt.

6. LIEFERUNG

Jeder Lieferung ist ein Lieferschein beizufügen. Lieferscheine müssen sämtliche Auftragsdaten des Auftraggebers enthalten, wie Bestellnummer, Angaben über Art, Menge und Gewicht der gelieferten Gegenstände. Der Auftraggeber kann Lieferungen ohne ordnungsgemäßen Lieferschein auf Kosten des Auftragnehmers zurückweisen.

7. KONTROLLE DES AUFTRAGSFORTSCHRITTS

Der Auftraggeber kann jederzeit Kontrollen über den Auftragsfortschritt vornehmen und Änderungen durchführen lassen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, hierzu alle zweckdienlichen Auskünfte zu erteilen (z.B. Mehr-/Minderkosten des Auftrags, Betriebskosten, Instandhaltungsaufwand, Funktionstauglichkeit, Aufwand für Dokumentationen) und bei deren Planung mitzuwirken.

8. ABNAHME / LIEFERUNG

Der Auftragnehmer ist zur Vorlage eines Abnahmeprotokolls verpflichtet, das mit dem Auftraggeber abzustimmen ist.

Der Auftraggeber ist nur zur Abnahme/Entgegennahme im Wesentlichen mängelfreier, vollständiger Lieferungen/Leistungen verpflichtet. Teilabnahmen/-entgegennahmen sind grundsätzlich ausgeschlossen. Mängel mit Sicherheitsrelevanz sind stets wesentlich.

Abnahmen/Entgegennahmen erfolgen durch schriftliche Abnahmeprotokolle/Leistungsbestätigungen, die auch etwaige Nachweise über die Durchführung und Ergebnisse von Werkstests, Probeläufen, technischen und behördlichen Prüfungen sowie Dokumentationen umfasst. Andere Verfahren zur Abnahme/Entgegennahme sind ausgeschlossen.

Die Inbetriebnahme eines erstellten Werkes oder von Teilen desselben durch den Auftraggeber bedeutet keine Abnahme im vorstehenden Sinne.

Das Datum der Abnahme/Entgegennahme ist zugleich der Zeitpunkt des Gefahrenüberganges.

Insbesondere wegen aller in Abnahmeprotokollen/ schriftlichen Leistungsbestätigungen aufgeführten Mängel gelten die Rechte des Auftraggebers auch ohne gesonderte Erklärung als vorbehalten.

9. GEWÄHRLEISTUNG

Der Auftrag zur Lieferung/Leistung ist nur erfüllt, wenn der Vertragsgegenstand zum Zeitpunkt der Abnahme/Entgegennahme (i) die vereinbarte oder zu erwartende Beschaffenheit und (ii) die geforderten Eigenschaften hat, (iii) mit den Zeichnungen und Spezifikationen genau übereinstimmt, (iv) dem allgemein anerkannten Stand der Technik, (v) den jeweils einschlägigen gesetzlichen und behördlichen Vorschriften, (vi) den Anforderungen des für seinen bestimmungsgemäßen Gebrauch maßgeblichen betrieblichen bzw. systemtechnischen Umfeldes entspricht, (vii) keine nachteiligen Wechselwirkungen mit etwaigen dem Auftragnehmer bekannten Vor-/Nachleistungen Dritter herbeiführt, (viii) mit einer vollständigen Dokumentation versehen ist, und (ix) nicht mit Sach- und/ oder Rechtsmängeln behaftet ist, die seine Tauglichkeit für den vorgesehenen Gebrauch aufheben oder mindern.

Ist der Vertragsgegenstand nicht so beschaffen, kann der Auftraggeber unverzügliche und für ihn kostenlose Beseitigung der Mängel oder Neuherstellung bzw. Neulieferung einer mangelfreien Sache verlangen. Nimmt der Auftragnehmer die Beseitigung der Mängel oder die Neuherstellung bzw. Neulieferung nicht unverzüglich auf oder führt er sie nicht innerhalb einer vom Auftraggeber gesetzten angemessenen Frist durch, so kann der Auftraggeber die Mängel durch Selbstvornahme auf Kosten des Auftragnehmers beseitigen bzw. beseitigen lassen und für die hierbei entstehenden Aufwendungen Vorschuss von ihm verlangen. Dieses Recht steht dem Auftraggeber auch ohne vorherige entsprechende Aufforderung an den Auftragnehmer zu, wenn in dringenden Fällen auf andere Weise Nachteile für den Auftraggeber nicht zu vermeiden sind.

Der Auftragnehmer hat auch sämtliche dem Auftraggeber im Rahmen der Mängelbeseitigung, Neuherstellung bzw. Neulieferung entstehende Kosten und Aufwendungen zu tragen. Hierzu gehören insbesondere auch Kosten für Behelfsmaßnahmen zur Sicherstellung kontinuierlicher Betriebsabläufe, bzw. die unentgeltliche Nutzung der Lieferung/Leistung bis zur Mängelbeseitigung, Neuherstellung, bzw. Neulieferung.

Daneben bleiben alle gesetzlichen Ansprüche wegen mangelhafter Erfüllung und wegen vom Auftragnehmer gegebener Beschaffenheits- bzw. Haltbarkeitsgarantien bestehenden. Die Frist zur Wahrnehmung der Rügeobliegenheit (§ 370 HGB) beträgt 30 Tage ab Entgegennahme der Lieferung.

10. GEWÄHRLEISTUNGSFRIST

Die Gewährleistungsfrist beginnt bei Werkverträgen mit dem Zeitpunkt der Abnahme. Sie beträgt bei Kaufverträgen 24 Monate nach Ingebrauchnahme, längstens 36 Monate nach Gefahrübergang, bei Werkverträgen allgemein 3 Jahre, bei Werkverträgen bezüglich Bauwerken 5 Jahre. Für im Rahmen der anerkannten Gewährleistung reparierte, neu hergestellte bzw. neu gelieferte Teile beginnt die Gewährleistungsfrist von neuem zu laufen.

11. ABRECHNUNG

Jeder Auftrag ist unverzüglich, sorgfältig und prüfbar abzurechnen. Rechnungen müssen Auftragsnummer, Umsatzsteuer und alle im Auftrag genannten besonderen Angaben enthalten.

12. ZAHLUNG

Zahlung erfolgt nach ordnungsgemäßer Lieferung/ Leistung bzw. deren Abnahme/Entgegennahme, nach Rechnungserhalt und Rechnungsprüfung innerhalb von 30 Tagen netto. Abschlags- und Vorauszahlungen werden nur geleistet, wenn sie vereinbart wurden.

Geleistete Abschlags- und Vorauszahlungen haben abgeltende Wirkung und unterliegen daher nicht rückwirkend etwa vereinbarten Preisgleitklauseln.

Eine Begleichung der Schlussrechnung kann nur nach Abnahme/Entgegennahme und vollständiger Vorlage der Dokumentation erfolgen.

Eine Abtretung der aus Aufträgen entstehenden Forderungen bedarf zu ihrer Rechtswirksamkeit der Zustimmung des Auftraggebers.

13. HAFTUNG

Der Auftragnehmer haftet für alle Schäden, die er oder seine Gehilfen dem Auftraggeber, dessen Personal oder der Umwelt zufügen, nach den gesetzlichen Bestimmungen. Von Schadenersatzansprüchen Dritter, die er oder seine Erfüllungsgehilfen verursacht haben, stellt er den Auftraggeber frei. Im Verhältnis zum Auftraggeber und dessen Personal verzichtet er auf den Entlastungsbeweis gemäß § 831 Abs. 1 Satz 2 BGB.

Hat der Auftragnehmer einen Mangel infolge Vorsatzes oder Fahrlässigkeit zu vertreten, so haftet er dem Auftraggeber auch für den diesem wegen des Mangels entstandenen weiteren Schadens.

Der Auftraggeber übernimmt keinerlei Haftung für Verlust oder Beschädigung etwaiger vom Auftragnehmer eingebrachter bzw. auf die Baustelle verbrachter Geräte, Einrichtungen, Werkzeuge usw.

14. VERSICHERUNG

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, auf seine Kosten eine Haftpflichtversicherung für Personen-, Sach-, Vermögens- und Umweltschäden mit ausreichenden Deckungssummen abzuschließen, zu unterhalten und nachzuweisen, die alle sich aus dem Auftrag ergebenden Haftungsrisiken deckt. In den Versicherungsschutz ist auch die persönliche Haftpflicht derjenigen Personen einzubeziehen, deren sich der Auftragnehmer bei der Erfüllung des Auftrages bedient. Bei Mitversicherung mehrerer

Unternehmen unter derselben Haftpflichtpolice bzw. Mitwirkung verbundener Unternehmen an der Lieferung/Leistung ist eine Deckung der untereinander bestehenden Haftpflichtansprüche („CrossLiability“) erforderlich.

15. KÜNDIGUNG

Der Auftraggeber kann den Vertrag bis zur Vollendung der Leistungen/Lieferungen jederzeit kündigen.

Hat der Auftraggeber den Grund, der zur Kündigung geführt hat, zu vertreten, so wird der bereits ausgeführte Teil der Lieferung/Leistung vergütet. Außerdem werden dem Auftragnehmer die angemessenen Aufwendungen vergütet, die ihm hinsichtlich des nicht ausgeführten Teils der Lieferungen/Leistungen nachweislich entstanden sind.

Hat der Auftragnehmer den Grund, der zur Kündigung geführt hat, zu vertreten, so kann der Auftraggeber auf weitere Ausführung verzichten und Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen; soweit die bereits ausgeführten Arbeiten für den Auftraggeber von Interesse sind, deren Auslieferung verlangen und den noch nicht vollendeten Teil der Lieferung / Leistung auf Kosten und Gefahr des Auftragnehmers selbst ausführen oder durch Dritte ausführen lassen. Für die bereits ausgeführten Arbeiten, soweit sie vom Auftraggeber übernommen werden, erhält der Auftragnehmer eine angemessene Vergütung, abzüglich etwaiger Mehrkosten, die dem Auftraggeber durch die Fertigstellung der Leistung entstehen. Die Rechte des Auftraggebers aus Ziffer 9 bleiben unberührt.

Als Kündigungsgründe, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, gelten insbesondere seine Zahlungseinstellung, Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens, grobe oder trotz

Abmahnung wiederholte Verstöße in Bezug auf Qualität, vereinbarte Termine, Sicherheits- und Umweltschutzvorschriften.

Ziffer 4 findet auch Anwendung auf Verstöße gegen fremde Schutzrechte, wenn diese nicht durch Lizenzbeschaffung oder Umgestaltung des Auftragsgegenstandes geheilt werden können oder der Auftraggeber wegen des Schutzrechtsverstößes kein Interesse mehr an der (weiteren) Auftragsdurchführung hat.

16. KORRUPTION

Der Auftragnehmer wird bei der Erbringung seiner Leistung den Leitfaden Anti-Korruption für die Geschäftspartner der SkySails Gruppe beachten und seine Mitarbeiter und Nachunternehmer zu dessen Beachtung anhalten. Insbesondere verpflichtet sich der Auftragnehmer dabei, sich nicht an Aktivitäten, Praktiken oder Verhaltensweisen zu beteiligen, die eine Straftat gemäß der Bestimmungen des UN Global Compact, des UK Bribery Act 2010, des Foreign Corrupt Practices Act der USA 1977, anderer anwendbarer nationaler Antikorruptionsgesetze sowie den internationalen Antikorruptionsübereinkommen bedeuten würden.

Die Compliance Richtlinie ist auf der Website des Auftraggebers abrufbar oder auf schriftliche Anforderung beim Auftraggeber erhältlich.

Verstößt der Auftragnehmer gegen die genannten Verpflichtungen, berechtigt dies den Auftraggeber zur Kündigung, ohne dass es einer Kündigungsandrohung bedarf.

17. UNTERLAGEN

Pläne, Schriftstücke, Konstruktionen, Zeichnungen, Modelle usw., die dem Auftragnehmer zur Durchführung des Auftrages übergeben werden, bleiben Eigentum des Auftraggebers und sind nach Beendigung des Auftrages vollständig einschließlich sämtlicher Kopien und in geordneter Form zurückzugeben. Ein Zurückbehaltungsrecht daran ist ausgeschlossen.

18. SCHUTZRECHTE

Wenn durch die Ausführung des Auftrages Schutzrechte Dritter berührt werden, hat der Auftragnehmer sich auf seine Kosten die nötigen Lizenzen zu beschaffen oder, wenn eine Lizenzbeschaffung nicht möglich ist, den Auftragsgegenstand in schutzrechtskonformer Weise umzugestalten, und den Auftraggeber von allen Verbindlichkeiten bzw. Nachteilen

freizustellen, die aus der Verletzung der Schutzrechte bzw. der Umgestaltung erwachsen. Die Rechte des Auftraggebers aus den übrigen Regelungen bleiben unberührt.

Werden eigene Schutzrechte des Auftragnehmers berührt, so gewährt er dem Auftraggeber zugleich mit der Ausführung des Auftrages das unwiderrufliche Recht zur uneingeschränkten und kostenlosen Benutzung dieser Schutzrechte. Sollte der Auftragnehmer bei der Ausführung des Auftrages Erfindungen machen, so ist der Auftraggeber berechtigt, diese Erfindungen uneingeschränkt und kostenlos zu benutzen.

19. GEHEIMHALTUNG

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, alle Informationen über Betriebseinrichtungen, Geschäftsvorgänge, Verfahren und Arbeitsweisen des Auftraggebers gegenüber Dritten geheim zu halten und etwaige Dritte/Subunternehmer entsprechend zu verpflichten. Die Geheimhaltungsverpflichtung besteht auch nach Beendigung der vertraglichen Beziehungen fort. Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, den Abschluss gesonderter Geheimhaltungsvereinbarungen verlangen zu können.

20. HÖHERE GEWALT

Bei Eintreten von Fällen höherer Gewalt sind die Termine für die Erfüllung der Lieferungen/Leistungen einvernehmlich zu verschieben. Solche Fälle sind insbesondere Naturkatastrophen, Krieg, Aufruhr, Sabotage, organisierte Arbeitskämpfe; nicht jedoch insbesondere wilde Streiks, Ausschuss von terminbestimmenden Teilen. Sollten Fälle höherer Gewalt eintreten, sind diese spätestens 2 Kalendertage nach Eintreten schriftlich anzuzeigen. Der Auftragnehmer ist jedoch auf eigene Kosten verpflichtet, alle Vorkehrungen und Maßnahmen zu ergreifen, um die Einhaltung der ursprünglichen Termine zu ermöglichen oder die Verschiebung abzukürzen und sich für eine unverzügliche Wiederaufnahme der Lieferung/Leistung bereitzuhalten.

21. DATENSCHUTZ

Personenbezogene Daten, die der Auftragnehmer dem Auftraggeber zur Verfügung stellt, werden gemäß DSGVO und BDSG und ausschließlich zum Zwecke der Erfüllung des Auftrags gespeichert und verarbeitet. Die Daten werden gelöscht, sobald sie zur Wahrung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten nicht mehr benötigt werden.

22. ERFÜLLUNGORT

Erfüllungsort für Lieferungen/Leistungen ist der vereinbarte Empfangsort, für Zahlungen Hamburg.

23. GERICHTSSTAND

Gerichtsstand ist Hamburg. Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechtsübereinkommens vom 11.04.1980 und seiner Nachfolgeregelungen.

24. ANHANG: ENGLISH TRANSLATION

Feel free to contact us with any questions of understanding. In the event of differences in content, the German version is legally decisive.

1. PREFACE

For all orders or commercial letters of confirmation, which SkySails Group GmbH, SkySails Power GmbH, SkySails Marine Performance GmbH, SkyView GmbH or SkySails Yacht GmbH grants as the Client on its own behalf or in the name and for the account of third parties to Contractors (§ 14 BGB), the following terms and conditions shall apply exclusively, unless otherwise expressly agreed in writing.

The German version is legally binding.

2. OFFER

Offers are free of charge and non-binding for the Client. There is a minimum acceptance period of one [1] month from the offer date.

By submitting an offer, these terms and conditions in the version valid at the time of submission of the offer and all other conditions of the request for offer are accepted unconditionally. These Terms and conditions are available on the Internet at LINKLINK.

The intended use of third parties / subcontractors shall be described in detail in the offer stating the relevant qualifications.

If the offer requires work to be carried out of at SkySails Group facilities, the General Safety Regulations for Contractors shall apply in this regard, and the bidder must expressly agree to their application for the offer to be accepted.

The offer shall include all ancillary services and their costs required (e.g. preparatory/securing/protective measures for the provision of services and documentation), as well as all non-wage labour costs.

Offers are to be submitted with net prices excluding value added taxes.

3. ORDER

Only orders placed in written orders, framework agreements, call-offs and changes to orders are binding

Additional Claims after the order has been placed / placing the order will not be accepted without a separate agreement.

4. EXECUTION OF THE ORDER

The Contractor shall carry out the work under its own direction and responsibility. During the performance of his work, he shall bear sole responsibility under civil law, occupational health and safety law, criminal law and public law for his area of work (incl. waste disposal). He shall be liable for all claims arising from the non-observance of regulations and shall indemnify the Client against such claims. In the event that work or services are subcontracted, this shall also apply to minimum wage claims, the fulfilment of which the Contractor assures and for the coverage of which the Contractor shall, upon separate request by the SkySails Group, furnish directly enforceable guarantees in favour of the SkySails Group by a suitable guarantor.

The Contractor may not alter, remove, wholly or partially decommission or make inaccessible or access operating equipment without the written consent of the Client.

If the execution of the order requires access to IT programs or IT facilities of the Client such access shall be granted in accordance with the respective applicable IT security requirement of the Client, which the Client shall inform the Contractor of prior to the conclusion of the contract.

The order also obliges the Contractor to create and provide operating instruction, editable design files (e.g., Solid Works or E-plan files), reports, plans, drawings, revision drawings (as-built), certificates, calculations as well as official approvals and permits (documentation).

5. SUBCONTRACTOR

The Contractor is in principle entitled to pass on the order or parts thereof to third parties / subcontractors and/or to use external personnel, provided that the Client has been informed of this by the Contractor ten working days in advance and the Client has no legitimate interest in prohibiting such action. Exceptions to this are the necessary procurement of material or delivery / service parts from manufacturers or upstream suppliers. Performance by third parties/subcontractors does not release the Contractor from its obligation to fulfil the order and from its liability and warranty obligations.

If the Contractor fails to pay the manufacturers, sub-suppliers, third parties/subcontractors, the Client shall be entitled to pay them at the expense of the Contractor.

6. DELIVERY

Each delivery must be accompanied by a delivery note. Delivery notes must contain all order data of the Client, such as order number, information on type, quantity and weight of the delivered items. The Client may reject deliveries without a proper delivery note at the expense of the Contractor.

7. CONTROL OF THE ORDER PROGRESS AND CHANGE ORDERS

The Client may at any time check the progress of the order and have changes made. The Contractor undertakes to provide all relevant information in this respect (e.g., additional / reduced costs of the order, operating costs, maintenance expenditure, functional capability, expenditure for documentation) and to participate in their planning.

8. ACCEPTANCE / DELIVERY

The Contractor shall be obliged to submit an acceptance report, which shall be agreed with the Client.

The Client is only obliged to accept deliveries / services that are essentially free of defects and complete. Partial acceptances are generally excluded. Defects with safety relevance are always material.

Acceptance / receipt is affected by written inspection report / performance confirmations, which also include any proofs of the execution and results of work tests, trial runs, technical and official inspections as well as documentation acc. to IV.4. Other methods of acceptance / reception are excluded.

The commissioning of a created work or parts thereof by the Client does not imply acceptance in the aforementioned sense.

The date of acceptance / reception is also the date of transfer of risk.

In particular, due to all defects listed in acceptance protocols / written performance confirmations, the right of the Client shall be deemed reserved even without a separate declaration.

9. WARRANTY

The order for delivery / service shall only be deemed to have been fulfilled if, at the time of acceptance / receipt, the subject matter of the contract has

- the agreed or expected quality, and
- has the required properties, and
- conforms exactly to the drawings and specifications, and
- represents the generally acknowledged state of the art, and
- fulfils the relevant legal and official regulations in each case, and
- meets the requirements of the operational or system environment relevant to its intended use, and
- does not cause any detrimental interactions with any preliminary / subsequent services of third parties known to the Contractor,
- is provided with complete documentation, and
- is not afflicted with material defects and / or defects of title which nullify its suitability for the intended use.

If the subject of the contract is not of such a nature, the Client may demand that the defects be remedied immediately and free of charge for him, or that a new item be produced or a new item be delivered free of defects. If the Contractor accepts the removal of the defects or the new production or if the Contractor does not immediately start a new delivery or does not carry it out within a reasonable period of time set by the Client, the Client may remedy the defects or have them remedied by selfperformance at the Contractor's expense and demand an advanced payment from the Contractor for the expenses incurred in this connection. The Client shall also be entitled to this right without prior corresponding request to the Contractor if, in urgent cases, disadvantages for the Client cannot be avoided in any other way.

The Contractor shall also bear all costs and expenses incurred by the Client in connection with the rectification of defects, new production or new delivery. In particular, this also includes costs for temporary measures to ensure continuous operating processes, or the

free use off he delivery / service until the defect has been remedied, a new delivery has been made or a new delivery has been delivered.

In addition, all statutory claims due to defective performance and due to quality or durability guarantees given by the Contractor shall remain in force.

The period for exercising the right to object to a complaint (§ 370 HGB) is 30 days from receipt of the delivery.

10. WARRANTY PERIOD

In the case of contracts for work and services, the warranty period shall commence at the time of acceptance. In the case of purchase contracts, it shall be 24 months after the goods have been put into use, at the longest 36 months after the transfer of risk, in the case of contracts for work and services generally 3 years, in the case of contracts for work and services relating to buildings 5 years. For repaired or newly delivered parts within the scope of the recognized warranty, the warranty period shall start anew.

11. INVOICING

Each order must be invoiced promptly, carefully an in auditable manner. Invoices must contain the order number, VAT and any special details specified in the order.

12. PAYMENT

Payment will be made after proper delivery / performance or acceptance, after receipt of invoice and invoice audit within 30 days net.

Payments on account and advance payments shall only be made if they have been agreed. Payments made on account and advance payments have a compensatory effect an are therefore not subject to any price escalation clauses with retroactive effect.

Payment of the final invoice can only be made after acceptance / receipt and complete presentation of the documentation in accordance with the Clause IV.4. will take place.

Any assignments of claims arising from orders shall require the consent of the Client to be legally effective.

13. LIABILITY

The Contractor shall be liable for all damage caused by him or his assistants to the Client, his personnel or the environment in accordance with the statutory provisions. He shall indemnify the Client against claims for damages by third parties which he or his vicarious

agents have caused. In relation to the Client and his personnel he waives the proof of exoneration according to § 831 Abs. 1 sentence 2 BGB, so the Contractor cannot exclude a duty to pay compensation by the fact that he exercised the necessary care in the selection and management of the appointed persons.

If the Contractor is responsible for a defect due to intent or negligence, he shall also be liable to the Client for any further damage incurred by the Client caused by this defect.

The Client shall not assume any liability for loss of or damage to any equipment, facilities, tools, etc. brought in by the Contractor or brought to the construction site.

14. INSURANCE

The Contractor is obliged to take out, maintain and provide evidence of liability insurance at his own expense for personal injury, property damage, financial loss and environmental damage with sufficient coverage sums, which covers all liability risks arising from the order. The insurance cover shall also include the personal liability of those persons whose services the Contractor uses in the performance of the contract. In the case of coinsurance of several companies under the same liability policy or if affiliated companies are involved in the delivery / service, coverage of the liability claims existing between them («cross-liability») is required.

15. TERMINATION

The Client may terminate the contract at any time until completion of the services / deliveries.

If the Client is responsible for the reason which led to the termination, the part of the delivery / service already performed shall be remunerated. In addition, the Contractor shall be reimbursed for the reasonable expenses demonstrably incurred by him in respect of the part of the supplies / services not performed.

If the Contractor is responsible for the reason which led to the termination, the Client may waive further performance and demand compensation for non-performance; if the work already performed is of interest to the Client, the Client may demand that it be delivered, and the part of the delivery / service not yet completed be performed by the Contractor himself or by a third party at the expense and risk of the Contractor. For the work already carried out, insofar as it is taken over by the Client, the Contractor shall receive appropriate remuneration, less any additional costs incurred by the Client because of the completion of the work. The rights of the Client from Clause 9 Warranty remain unaffected.

Reasons for the termination for which the Contractor is responsible are in particular the suspension of payments, application for the opening of insolvency proceedings, gross violations or repeated violations despite warning with regard to quality, agreed deadlines, safety and environmental protection regulations.

The Client has the right to terminate the Contract if the Contractor infringes third party industrial property rights if these cannot be remedied by obtaining a licence or by redesigning the subject matter of the contract or if the Client is no longer interested in (further) performance of the contract due to the infringement of the industrial property right.

16. CORRUPTION

The Contractor shall observe the Anti-Corruption Guideline for Business Partners of the SkySails Group in the performance of its services and shall encourage its employees and subcontractors to observe it. In particular, the Contractor undertakes not to engage in any activity, practice or conduct that would constitute a criminal offence under the provisions of the UN Global Compact, the UK Bribery Act 2010, the Foreign Corrupt Practices Act of the USA 1977, other applicable national anti-corruption laws and the international anti-corruption conventions.

The Code of Conduct is available at LINKLINK or on written request to the Client.

If the Contractor breaches the obligations, this entitles the Client to terminate the contract without the need for a threat of termination.

17. DOCUMENTS

Plans, documents, designs, drawings, models etc, which are handed over to the Contractor for the execution of the order, remain the property of the Client and shall be returned in their entirety, including all copies and in an orderly form, after completion of the order. A right of retention is excluded.

18. INTELLECTUAL PROPERTY

If the execution of the order affects the intellectual rights of third parties, the Contractor shall procure the necessary licenses at his own expense or, if it is not possible to procure licences, shall redesign the subject matter of the order in a manner that complies with intellectual property rights, and shall indemnify the Client against all liabilities or disadvantages arising from the infringement of the property rights or the redesign. The right of the Client from the other Sections remain unaffected.

If the Contractor's own intellectual property rights are affected, the Contractor shall grant the Client the irrevocable right to use these intellectual property rights without restrictions and free of charge at the same time as the order is executed. Should the Contractor make inventions in the course of executing the order, the Client shall be entitled to use these inventions without restriction and free of charge.

19. CONFIDENTIALITY

The Contractor shall be obliged to keep secret from third parties all information about the Client's operating facilities, business processes, procedures and working methods and to oblige any third parties / subcontractors accordingly. The obligation to maintain secrecy shall continue to exist even after termination of the contractual relationship. The Client reserves the right to demand the conclusion of separate confidentiality agreements.

20. FORCE MAJEURE

In the event of force majeure, the dates for the performance of deliveries / services shall be postponed by mutual agreement. Such cases are in particular natural disasters, wars, riots, sabotage, organised labour disputes; but not in particular wildcat strikes, rejection of parts that determine deadlines. Should cases of force majeure occur, these must be notified in writing no later than two (2) calendar days after occurrence. However, the Contractor shall be obliged at its own expense to take all precautions and measures to meet the original deadlines or to shorten the postponement and to be ready to resume the delivery / service without delay.

21. DATA PROTECTION

Personal data provided by the Contractor to the Client shall be stored and processed in accordance with the General Data Protection Regulation and the Federal Data Protection Act and exclusively for the purpose of fulfilling the order. The data will be deleted as soon as they are no longer required to comply with legal storage obligations.

22. PLACE OF PERFORMANCE

Place of performance for deliveries / services is the agreed place of receipt, for payments it is Hamburg.

23. PLACE OF JURISDICTION

The place of jurisdiction is Hamburg. The statutory provisions of the Federal Republic of Germany shall apply to the exclusion of the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods of 11th of April 1980 and its successor regulations.